



Vereinsgeschichte

Wohl als Folge des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71, der nahe der Schweizergrenze tobte, kam es in unserem Lande allmählich zur Gründung von Schützenvereinen mit dem Ziel, auch ausserhalb der militärischen Schiessstätigkeit mit dem Gewehr zu trainieren. In diesem Sinne darf auch die Gründung des Schützenvereins Oberschan im Jahre **1887** verstanden werden.

Leider fehlen von unserem Verein Unterlagen über den Anfang und die Zeit bis nach dem ersten Weltkrieg. Die Bücher dürften wohl bei einem Brand zerstört worden sein.

Die ältesten noch vorhandenen Aufzeichnungen datieren aus dem Jahr 1925. Nachstehend sind die wichtigsten Ereignisse unserer Vereinsgeschichte festgehalten

Anfang der 20er Jahre kam der Schiessplatz an den heutigen Standort. 1924/25 entstand das erste Schützenhaus. Neben dem Schützenverein Oberschan bestand der Militärschützenverein, dem eher die so- genannten Muss-Schützen angehörten.

Das Vereinsprogramm des Schützenvereins Oberschan umfasste damals 10 Schuss liegend, 20 Schuss kniend und 20 Schuss stehend. Die Munition kostete für die Stellungen liegend und kniend 20 Rappen, für stehend 10 Rappen. Der damals schon rührige Verein beteiligte sich in der Folge an verschiedenen Ehr- und Freischiessen sowie an Kantonalen und Eidg. Schützenfesten.

Für das Jahr 1926 war in Oberschan ein Freischiessen von 5 Tagen Dauer vorgesehen mit einer Plansumme von Fr. 30'000.- und 35'000 Schuss Munition auf einer noch zu bauenden Zugscheibenanlage. Dieses für einen kleinen Dorfverein kühne Unterfangen scheiterte jedoch an der Ablehnung durch den Kantonalvorstand. Immerhin beschloss man Geld für einen späteren Scheibenstandumbau beiseite zu legen.

Im Januar 1929 schon begann man mit Zimmerschiessen, im Bestreben, auch im Winter die Treffsicherheit zu fördern. Ein Jahr danach trat der Vorstand des Schützenvereins Oberschan wegen einer möglichen Fusion mit dem Militärschützenverein zusammen. Dies wohl in der Erkenntnis, dass ein Zusammenschluss der Schützen, besonders der Guten, mehr Erfolg verspricht.

Anfang 1934 verfasste der Schützenverein Oberschan neue Statuten aufgrund der Fusion mit dem Militärschützenverein. Am 17. März 1934 fand die erste gemeinsame Versammlung statt. Dabei wurde u.a. die Schaffung einer Reisekasse beschlossen, die mit Nullen-Geld von 10 Rappen gespiesen wurde. Noch eine lustige Episode aus jenem Jahr: Es wurde an einer Vorstandssitzung vereinbart, das Grümpelabsenden im Rest. Badeck durchzuführen, "sofern dort guter Wartauer (Wein) ausgeschenkt wird, sonst Sternen Malans". Der Präsident erhielt den Auftrag, den Wein vorerst zu prüfen.

1937, aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Schützenvereins Oberschan wurde ein Grümpelschiessen in erweitertem Rahmen durchgeführt, zu dem auch die übrigen Schützen der Gemeinde Wartau und jene von Sevelen eingeladen wurden.

Im Jahr 1945 fand das Feldsektions-Wettschiessen neu dezentralisiert in der eigenen Gemeinde und erstmals in Oberschan statt. Der Reinerlös wurde zur Tilgung der Schützenhausbauschuld verwendet.

Im September 1962 feierte der Verein das 75-jährige Bestehen verbunden mit einem Jubiläumsschiessen. Ein Jahr später kam die Zugscheibenanlage wieder zur Sprache. Der Verein konnte die alten Scheibenzüge von Sargans erwerben und 1965/66 im neuen Scheibenstand einbauen. Mathias Dürr, Försters, hatte den Boden zur Verfügung gestellt. Die Politische Gemeinde beteiligte sich mit Fr.25'000.- an den Baukosten und Sport Toto spendete Fr. 9000.-. Im Jahre 1967 wurde der geglückte Bau mit dem Standweihsschiessen gefeiert. Aus den Jahren 1972/73 datiert der Bau der Schützenstube, wozu die Schützen auch diesmal mit sehr viel Fronarbeit beitrugen. Ins Jahr 1975 fällt der Bau der elektrischen Freileitung vom Dorf zum Schützenhaus. Aus diesem Anlass und weil es nun in der Schützenstube erst recht gemütlich und etwas komfortabler wurde, lud der Verein zu einem Freundschaftsschiessen ein.

Im Jahre 1976 weihte der Verein ein neues Banner mit einem Fahnenweihschieszen. Ein Jahr später half der Verein am dezentralisierten Kantonschützenfest Buchs, das auch unserer Schiessanlage einen recht regen Betrieb brachte. Wieder ein Jahr später konnten endlich Munition und Geld in einem Tresor sicher aufbewahrt werden.

Der Schützenverein Oberschan kann auf recht viele ausgezeichnete Erfolge als Gruppe oder Sektion stolz sein. Als besondere Höhepunkte gelten die Teilnahme unserer Sturmgewehrgruppe am Final der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft in Olten in den Jahren 1982 und 1984. Am St. Gallischen Kantonschützenfest im Sarganserland von 1983 erkämpfte unsere Sektion in der 3. Kategorie den 1. Rang und gewann nebst der Wappenscheibe den goldenen Lorbeerkranz.

1985 wagte der Verein erstmals ein Nachtschiessen durchzuführen, das recht erfolgreich verlief.

Schon im Jahre 1986 begannen die Arbeiten für den Schützenhausumbau auf das 100 Jahr-Jubiläum hin. Nebst den administrativen Vorarbeiten, wie Planung und Baubewilligung einholen, stand die Suche nach Geldgebern im Vordergrund. Die Hauptarbeiten bildeten im Herbst jedoch das Fällen, Schälen und Sägen des Bauholzes sowie die Grabarbeiten und das Verlegen der Kabel für die neue elektronische Scheibenanlage.

Zwei Jahre später konnten zu den vier elektronischen Scheiben nochmals zwei elektronische Scheiben dazugekauft werden. Da die Infrastruktur und das Nachtschiessen immer umfangreicher wurden, musste Anfang der Neunzigerjahre die Freileitung vom Dorf bis zum Schützenhaus durch ein Kabel ersetzt werden. Endlich hatten wir genug Strom.

Da unsere kleine Schützenstube dem Ansturm vom Nachtschiessen und anderen Schiessanlässen nicht mehr dienen konnte, begannen wir Ende 1997 mit der Vorbereitung und Planung eines Komplettumbaus unseres Wirtschaftsgebäudes. Nach umfangreichen Vorarbeiten konnten wir im Winter 1998 / 99 mit dem Aufrüsten des Bauholzes, das uns wiederum von der Alpverwaltung Oberschan zur Verfügung gestellt wurde, beginnen. Nach unzähligen Fronarbeitsstunden und tatkräftiger Mithilfe der Vereinsmitglieder und Freiwilliger konnten wir im Spätherbst 1999 den gelungenen Umbau mit einem Aufrichtungsfest einweihen. Im ganzen Bauprojekt beinhaltet war auch der Ersatz der letzten zwei manuellen Scheiben durch elektronische.

SV Oberschan